



2783 Zeichen
47 Zeilen
ca. 60 Anschläge/
Zeile
Abdruck honorarfrei

Kritisierte im Rahmen der William-James-Gastprofessur die klassische Säkularisierungstheorie: der Religionssoziologie Professor Dr. José Casanova.

Religiös und modern zugleich

William-James-Gastprofessur im Sommersemester 2011 mit José Casanova

Der international bekannte Religionssoziologie Professor Dr. José Casanova (Washington) war jetzt als Inhaber der William-James-Gastprofessur bei der Religionswissenschaft der Universität Bayreuth zu Gast. Casanova ist einer der weltweit führenden Wissenschaftler auf den Gebieten Religion und Globalisierung, transnationale religiöse Dynamiken und Migration, sowie ethno-religiöse und kulturelle Vielfalt.

Leitthema der Vorlesungswoche war das Verhältnis von Säkularisierung, privater und öffentlicher Religion in modernen Gesellschaften. Casanova kritisierte leidenschaftlich die ‚klassische‘ Säkularisierungstheorie, nach der die Menschheit im Zuge des westlichen Modernisierungsprozesses aufhört, religiös zu sein. Er betonte, dass es für diese



Annahme keinerlei glaubwürdige Beweise gebe. Als einen von vielen Gegenbelegen führte er das Beispiel der USA an, die heute zugleich religiös und modern sind und deren historischer Modernisierungsprozess aufs engste mit Religion verbunden war. An zahlreichen Beispielen machte er deutlich, dass das europäische Modernisierungsmodell ebenso wenig als allgemeingültig angesehen werden dürfe wie das US-amerikanische. Vielmehr wiesen die modernen Gesellschaften Europas, Amerikas, Afrikas und Asiens sehr unterschiedliche Verhältnisse von Säkularität, privater und öffentlicher Religion auf. Aus diesem Grunde plädierte Casanova eindringlich für eine vergleichende, historische und gegenwartsbezogene Forschung, die ihre westlich geprägten Begriffe und Theorien angesichts der globalen Vielfalt der Gesellschaften, Kulturen und Religionen immer wieder auf den Prüfstand stellt, um ein offeneres und dialogisches Verstehen zu ermöglichen.

Casanova ist Leiter des Berkley Center for Religion, Peace and World Affairs an der Georgetown-University in Washington DC. Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen zählen *Public Religions in the Modern World* (1994), das bereits als moderner ‚Klassiker‘ gilt und u. a. ins Arabische und Indonesische übersetzt wurde; „Rethinking Secularization: A Global Comparative Perspective“ (in: *The Hedgehog Review*, 2006); und "The Long Journey of Turkey into Europe and the Dilemmas of European Civilization" (in: *Constellations*, 2006). Auf Deutsch sind von ihm u. a. erschienen: *Europas Angst vor der Religion* (2009) sowie *Religion und die umstrittene Moderne* (mit Hans Jonas, 2010).

Die William James-Gastprofessur wird seit 2006 von der Facheinheit Religion in der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth ausgerichtet. In der Vergangenheit lehrten Michael Pye (Kyoto), Oliver Freiberger (Austin), Heinz Mürmel (Leipzig), Thomas Luckmann (Konstanz), Marion Bowman (Milton Keynes), Bulent Senay



Medienmitteilung

Nr. 105 / 2011 // 6. Juni 2011

Aktuelle Presseinformationen aus der Universität Bayreuth

www.uni-bayreuth.de/presse

Aktuelles

Forschung

Lehre

International

Personalia

Info

Termine

(The Hague), Joachim Gentz (Edinburgh) und Jens Schlieter (Bern) in diesem Rahmen in Bayreuth.